

Pressetext

Ján Čarnogurský erhält den Mitteleuropapreis 2010

▪ Verleihung am 22. November in der Kulturfabrik Hainburg

Das Institut für den Donauraum und Mitteleuropa (IDM) verleiht den diesjährigen Mitteleuropapreis, der vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung mit € 7.200,- dotiert wird, an Ján Čarnogurský, ehemaliger Premierminister und Justizminister der Slowakischen Republik. Die Verleihung findet am 22. November in der Kulturfabrik Hainburg statt. Die Laudatio hält der Präsident der Österreichisch-Slowakischen Gesellschaft, Dr. Werner Fasslabend.

„Ján Čarnogurský zählt zu jenen Dissidenten, die vor 1989 persönlich ihr Engagement mit Freiheitsentzug bezahlt haben, nachher beim Aufbau der Demokratie in der CSFR, dann in der selbstständigen Slowakei erfolgreich gewirkt haben,“ heißt es in der Begründung der Entscheidung für den diesjährigen Preisträger.

Čarnogurský wurde 1981 seine Lizenz als Anwalt entzogen, nachdem er einen Dissidenten verteidigt hatte. Er kämpfte daraufhin aktiv gegen die kommunistische Herrschaft und unterstützte religiöse und politische Oppositionelle.

Im August 1989 wurde er wegen der Herausgabe der Samizdat-Zeitung „Bratislavské listy“ („Bratislauer Blätter“) verhaftet. Nach der Samtenen Revolution im November 1989 wurde er entlassen und war sofort politisch aktiv. Er war einer der Mitbegründer der Christdemokratischen Bewegung der Slowakei, von April 1991 bis Juni 1992 war er Premierminister. Der Mitteleuropapreis 2010 wird Ján Čarnogurský nicht nur für seinen Kampf für die Demokratie verliehen, „er war auch ein Mentor der Verständigung in Mitteleuropa und Dialogpartner für Europa. Seine Selbstlosigkeit ist allgemein anerkannt,“ wie es in der Begründung durch den IDM-Vorstand weiter heißt.

Einladung:

http://www.idm.at/veranstaltungen/aktuelles_programm/22-11-1830-Uhr-Verleihung-des-Mitteleuropapreises-an-J%Edn-und268arnogursk%FD--a1030.html

Liste der Mitteleuropa-Preisträger:

http://www.idm.at/projekte/projektfoerderung/mitteleuropa_preis/MitteleuropaPreis--a428.html

Kurz-CV:

1944 geboren in Bratislava
1970-81 Arbeit als Anwalt in Bratislava
1981 Lizenzentzug wegen der Verteidigung eines Dissidenten
1988 Herausgabe der Samizdat-Zeitung „Bratislavské listy“
1989 Verhaftung im August, Freilassung im November als Folge der Samtenen Revolution
1990 Begründung der Christdemokratischen Bewegung in der Slowakei, deren Vorsitzender bis 2000
1990-91 Vizepremierminister der Slowakei
1991-92 Premierminister der Slowakei
1998-02 Justizminister der Slowakei

Wien, 17. November 2010